



## **Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass - Neuigkeiten vom 07.04.2018**

*Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“*

Wpered.su: In der Donezker Republikanischen universellen wissenschaftlichen Krupskaja-Bibliothek hat ein Training für Bibliothekare der Republik stattgefunden. An der Veranstaltung nahm der Student der historischen Fakultät der Donezker Nationaluniversität, der Vorsitzende des Rats des Kinder- und Jugendclubs „Gajdarowez“ der Stadt Makejewka, das Mitglied des ZK des Leninschen Komsomol der DVR Anton Sajenko teil. Dies teilte ein Korrespondent der Seite „Wperjod“ mit.

Während des Trainings für Bibliothekare haben ihre Kollegen aus der Krupskaja-Bibliothek interessante Unterrichtseinheiten durchgeführt, die auf die Verbesserung der Arbeit mit den Lesern sowohl im Schulalter, mit Jugendlichen, als auch mit Menschen mittleren Alters und Rentnern, was auch eine wichtige Komponente in der Tätigkeit einer Bibliothek als besonderes Zentrum eines Bezirks oder Stadtteils ist, abzielten.

Der Komsomolze Anton Sajenko hielt vor den Versammelten einen Beitrag und berichtete über die Aktivitäten der Timur-Einheit, die 2014 auf Basis des Kinder- und Jugendclubs „Gajdarowez“ gebildet wurde. Mit Hilfe einer Multimediapräsentation wurden Materialien über die Aktivität der Makejewker Timur-Pioniere vorgestellt, begleitet von einem Bericht darüber, was in diesen Jahren gelungen ist zu tun und was den heutigen Kindern und Jugendlichen vermittelt werden muss.

„In den wenigen Jahren ihrer Aktivität haben die Timur-Pioniere von Makejewka gute Ergebnisse gezeigt. Unser humanitäres Projekt ist bereits nicht nur in der Donezker Volksrepublik bekannt, sondern auch in Russland, Deutschland, Österreich, Spanien, Italien, Indien, Zypern, Griechenland, in Ländern Lateinamerikas. Wir rufen alle nicht gleichgültigen Menschen auf, unsere Erfahrung zu übernehmen und denen Unterstützung zu leisten, die sie benötigen“, sagte Anton Sajenko.

Wpered.su: Die Kommunisten der DVR haben die Sieger des gesamtrussischen Wettbewerbs „Jugend über das Land des Oktober“ ausgezeichnet

In Donezk und Makejewka haben der erste Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Donezker Volksrepublik Boris Litwinow und der erste Sekretär des Makejewker Stadtkomitees der Leninschen Komsomol, Mitglied des ZK der Leninschen Komsomol der DVR Anton Sajenko die Bildungseinrichtungen besucht, in denen die Sieger des gesamtrussischen Wettbewerbs „Jugend über das Land des Oktobers“ lernen. Darüber berichtete ein Korrespondent der Seite „Wperjod“.

An dem Wettbewerb zum 100. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, der 2017 in Russland stattfand, haben neben Schülern aus der Russischen Föderation auch junge Leute aus der Donezker Volksrepublik aktiv teilgenommen. Insgesamt wurden mehr als 30

künstlerische Arbeiten (Plakate) aus Makejewka, Donezk, Schachtjorsk, Amwrosiewka und anderen Städten und Bezirken nach Moskau geschickt, die die Jury des Wettbewerbs als auf höchstem Niveau bewertete.

Bei der Nominierung für Zeichnungen (Plakate) zum Thema „Große Sozialistische Oktoberrevolution mit den Augen der heutigen Jugend“ wurden in dem gesamtrossischen Wettbewerb für künstlerischen Arbeiten von Schülern „Jugend über das Land des Oktobers“ alle drei mit einem Preis ausgezeichneten Plätze von Schülerinnen aus Makejewka eingenommen.

Zur Auszeichnung der Gewinnerin des Wettbewerbs, die den 1. Platz eingenommen hat, besuchten Boris Litwinow und Anton Sajenko in die städtische Bildungseinrichtung „Mittelschule Nr. 93 mit Vorschulbildung der Stadt Makejewka“, die Anastasija Mornewa besucht. Ihre Zeichnung stellt alle die besten Errungenschaft des Großen Oktober und des Lands der Sowjets dar. Boris Alexejewitsch unterhielt sich mit Schülern und dem Direktor der Schule, erzählte über die Bedeutung der patriotischen Erziehung an Beispielen der Sowjetunion sowie darüber, welche Jubiläumsdaten im Jahr 2018 begangen werden. Um Ehrenurkunden sowie süße und Erinnerungspreise vom Vorsitzenden des ZK der KPRF Gennadij Sjganow zu überreichen, fuhren Boris Litwinow und Anton Sajenko in die Donezker Kunstschule, die Julija Wisirenko besucht, die den ehrenvollen zweiten Preis in dem Wettbewerb belegt. Boris Alexejewitsch unterhielt sich mit den Studenten und Dozenten der Bildungseinrichtung sowie mit dem Bibliothekar und versprach, bei der Ausstattung der Bibliothek der Schule mit nützlicher Literatur und Illustrationsmaterial zu helfen.

Den 3. Platz in dem gesamtrossischen Wettbewerb errang das Mitglied des Kinder- und Jugendklubs „Gajdarowez“ Jekaterina Wolkotrub, die in ihrer Zeichnung die wichtigsten Ideologen des Marxismus-Leninismus darstellte – Karl Marx und Wladimir Lenin und auch die Hauptforderungen der Arbeiter in der Revolution 1917 zum Ausdruck bringen konnte. Nach den Worten des Mädchens, fühlte sie bei der Darstellung so großer Menschen der Weltgeschichte wie Lenin und Marx eine besondere Verantwortung, aber sie hatte nie zuvor in diesem künstlerischen Bereich gearbeitet, obwohl die sowjetische Thematik sie sehr interessierte. Jekaterina wurde von Anton Sajenko ausgezeichnet, der ihr im Namen des Vorsitzenden des ZK der KPRF Gennadij Sjuganow eine Ehrenurkunde und Andenken aus Moskau überreichte.



[http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/04/s1p\\_m46hl9Q-768x576.jpg](http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/04/s1p_m46hl9Q-768x576.jpg)

Wpered.su: Vor vier Jahren, am 7. April 2014, wurde in der Donezker Volksrepublik der Oberste Sowjet gebildet, der die Deklaration über die Souveränität der DVR, die die Grundlage für die Schaffung der Republik war, annahm.

Am 3. April fand an der historischen Fakultät der Donezker Nationaluniversität ein Runder Tisch „Der Akt der Ausrufung der staatlichen Selbständigkeit der Donezker Volksrepublik und die Deklaration über die Souveränität der Donezker Volksrepublik am 7. April 2014: historisch-politologische Aspekte der grundlegenden Dokumente eines neuen unabhängigen Staates“ statt. Gäste der historischen Fakultät waren der Abgeordnete des Volkssowjets der DVR, der Vorsitzende des Komitees für Bildung und Wissenschaft Miroslaw Rudenko, der Abgeordnete des Volkssowjets der DVR, der stellvertretende Vorsitzende des Komitees für Information, Teilnehmer der Kämpfe Sergej Zyplakow, der Dozent der Donezker höheren allgemeinmilitärischen Offiziersschule, Teilnehmer der Kämpfe Wladimir Stadnik und der Autor des Akts der Ausrufung der DVR und der Deklaration über die Souveränität der DVR, der erste Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der DVR Boris Litwinow. An der Veranstaltung nahmen Dozenten, Studenten der Fakultät sowie Kursanten der Offiziersschule teil.

Die Schaffung der Donezker Volksrepublik ist ein bedeutsamer Wendepunkt in der neuesten Geschichte des Donbass. Das im Verlauf des Volksaufstands gezeigte hohe Niveau der Selbstorganisation der Einwohner der Region hat es erlaubt, in kürzester Frist neue Staatsorgane zu bilden und mit dem Staatsaufbau zu beginnen. Während des Runden Tisches wurde an die Ereignisse von vor vier Jahren erinnert. Miroslaw Rudenko berichtete davon, wie der Kongress der Vertreter der territorialen Gemeinschaften, politischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen des Donezker Oblast und die Ausrufung der Donezker Volksrepublik stattfand. Er unterstrich:

„Der Prozess der Bildung der Staatsorgane in der DVR ruft Parallelen zur Bildung der revolutionären Organe im Donbass im Jahr 1917 hervor: damals ernannte eine Versammlung von örtlichen gesellschaftlichen Organisationen auch bevollmächtigte Delegierte, die zeitweilige Vertretungsorgane der Staatsmacht bildeten. In beiden Fällen waren ein illegitimer Machtwechsel in den Hauptstädten, eine Krise der alten Staatsinstitutionen, die Bedingungen einer Übergangsperiode die Ursachen, die den Bedarf zur Entstehung neuer Vertretungsorgane der Staatsmacht hervorriefen.“

Sergej Zyplakow ging ausführlich darauf ein, welche Methoden des gewaltfreien Widerstands im Donbass im Frühjahr 2014 genutzt wurden. Der kommissarische Leiter des Lehrstuhls für Politologie, der Kandidat der Geschichtswissenschaften Artjom Bobrowskij berichtete über die historischen Voraussetzungen für die Annahme der Deklaration über die Souveränität der DVR. Wladimir Stadnik hielt einen Vortrag über die Entstehung der Volksmiliz des Donbass, aus der in der Folge die Streitkräfte der DVR gebildet wurden.

Nach dem Beitrag Wladimir Stadniks überreichte Boris Litwinow ihm im Namen des Vorsitzenden des ZK der KPRF Gennadij Sjuganow Gedenkmedaillen „100 Jahre Große Sozialistische Oktoberrevolution“ und „100 Jahre Rote Armee“. So erreichten gleich zwei Auszeichnungen an diesem Tag ihren Helden.

Auch Boris Litwinow teilte seine Erinnerungen mit den Anwesenden. Als unmittelbarer Beteiligter der Ereignisse, einer der hauptsächlichen Organisatoren der Donezker Volksrepublik und der ersten Regierung konnte Boris Alexejewitsch über viele interessante Momente, die sich in Donezk vor der Annahme der grundlegenden Dokumente des neuen Staates ereigneten, berichten und genau auf die Ereignisse des 7. April eingehen. Sein Beitrag rief lebhaftes Interesse der Studenten und Dozenten hervor. Viele Fakten über eines der wichtigsten Ereignisse in der Geschichte unserer Republik hörten die Anwesenden zum ersten Mal.

Während des Runden Tisches zeigte Boris Litwinow dokumentarische Videoaufnahmen darüber, wie der Akt zur Ausrufung der staatlichen Selbständigkeit der Donezker Volksrepublik und die Deklaration über die Souveränität der Donezker Volksrepublik verlesen und einstimmig von den Vertretern der territorialen Gemeinschaften angenommen wurden.

Nach Beendigung des Runden Tisches stellten die Studenten und Kursanten Boris Litwinow, Mirosław Rudenko und Wladimir Stadnik persönlich viele Fragen über die Ereignisse des 7. April in der Geschichte der Donezker Volksrepublik und die Organisation der ersten Regierung. Boris Litwinow versprach den jungen Leuten, noch ein weiteres Treffen zu diesem Thema durchzuführen.